FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 221 C. H. von Canstein an A. H. Francke 01.05.1703

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

Visual Library

tractaments will Er das von 6 th. belieben. wenn aber auch mit dem francosen und dergleichen leuten behutsam ümzugehen, üm alles geschwätz dermahlen vorzukommen, so wolte rathen, das man mit wenigem doch H. Neubauer mir berichten laße, was vor tractament er eigentlich vor die 6 th., item vor die 9 th. 18 gr. genießen wirdt, welches ihm denn sagen wolte (212) damit Er nicht inskünftige vorschieben konte, Er habe Es nicht gewußt. mit nechstem ein mehres, ich verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener v Canstein

p.s.

H. D. Fischer ist bettlägerig und weis man noch nicht, was Es vor einen ausgang mit ihm gewinnen möchte, Er läßt seinen Sohn kommen, der ihn curiret hatt, interim thut Es D. Spener.

221.

(C 6 s 456) Berlin, den 1. Majus 1703

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

die antworth von H. prätorio wegen der wendischen sprache will Erwarthen. So viel ich vermag zu urtheilen, gefält mir das übersandte Specimen wohl. H. D. Spener bittet üm die acta von H. graf Solms. H. porst läßt sagen das nach gotha ein schreiben vom konig abgegangen, eingerichtet, wie jemand von dar aus verlanget das gotha die trouppen möchte abgehen laßen, ohne allen zweifel wirdt auf die eine oder andere arth H. haßel los kommen. wäre alsdann nicht das consilium zu werck zu bringen, ihn als procuratorem h.e. (Abk: hoc est) künftigen successorem des doct. Fischers, des klosters in Magdeburg zu constituiren. denn vielleicht möchte dieser baldt abgehen, denn Er sehr schwach wirdt. die difficultät bey H. Majo habe nicht vorhergesehen, gott wirdt sie aber etwa heben. noch ist nichts in diesem punct resolviret. indeßen möchte wißen ob auch H. D. langen folgen solte, H. Spener ist der meinung, man konte ihn ohne großem schaden von altdorff nicht weg nehmen. ich wündschete wohl hiervon mehren grundt zu haben. gott wirdt Ew.hochEhrw. den zeigen, welcher sich am besten nach (457) dresden sichicken. vielleicht gibt gott gnade, üm des willen ich auch die reise nach dresden vornemblich thue, das ich die kinder von dar nach berlin nehmen darf, wodurch dem künftigen informatori eine große hülfe wiederfahren solte, wie ich denn auf den fall alles mit ihm gantz anderß einrichten wolte. wenn ich dahin gehe will ich es melden. ich bin vor die bemühung hertzlich verbunden. die fr. v. bulau läßt grüßen und bittet zu entschuldigen, das sie nicht selbst antworthe, Sie thue es üm nicht damit beschwerlich zu fallen; Sie wolte sich der Junfer paschin gern annehmen. Es komme aber alles an auf den bericht, welchen die regirung desfals an den könig thun solte, wenn der nur erst eingelaufen, und darnach hette sich diselbige nur zu Erkundigen. ich sende die 5 th. welche H. dittmann vorgeschoßen, er ist gestern abgereistet. item 20 th. vor H. Tolner. dem jungen Fritsch soll auch das seinige mit nechstem erfolgen.

Ew.hochEhrw. treuer diener v Canstein